

BEIRAT TANZ

des Rat für darstellende Kunst und Tanz/Deutscher Kulturrat

Die Mitglieder des BEIRAT TANZ haben am 25. Oktober 2022 festgehalten, welchen Beitrag

TANZ IN DER SCHULE

Primarstufe

zur kulturellen Bildung von Kindern (6 bis 11 Jahre) leisten kann und welche Voraussetzungen für einen gelingenden und nachhaltigen Unterricht notwendig sind:

I. Unterrichtsziele

Durch Tanzunterricht auch in der Schule erhalten Kinder die Chance, Tanz in seiner ganzen Vielfalt (Tanzkultur, Tanzkunst) kennen zu lernen, neue Bewegungsformen zu entdecken und umzusetzen. Darüber hinaus wird ihr kreatives Potenzial geweckt und durch das Präsentieren von Gestaltungsergebnissen ihr Selbstwertgefühl gestärkt.

II. Zielgruppe

Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren an allgemeinbildenden Schulen.

III. Vorteile von Tanz

Tanz ist in den Lehrplänen der Schule im Sport- und Musikunterricht sowie im Fach Darstellendes Spiel seit langem verankert. Im SPORT steht die Bewegungsleistung des Körpers: höher, schneller, weiter im Vordergrund, in der MUSIK das Erzeugen von Rhythmen, Tönen, Klängen, Melodien etc. durch ein Instrument oder die Stimme. Die Besonderheit des TANZES liegt darin, Bewegung und Musik zu verbinden, mit dem ganzen Körper zu erleben und mit fast allen Sinnen zu lernen.

Durch Tanzunterricht wird – neben der Vermittlung unterschiedlicher tänzerischer Techniken und dem Kennenlernen der vielfältigen Erscheinungsformen und Stilrichtungen des Tanzes - das Kind auch angeregt, das eigene, schöpferische Potenzial durch Improvisations- und Gestaltungsaufgaben zu entdecken und zu entwickeln. Besonders die Präsentation von Ergebnissen fördert das Selbstvertrauen.

Fazit: Tanz in der Primarstufe leistet einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Bildung und zur Verbesserung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens von Kindern.

IV. Umsetzung der Unterrichtsziele

1. Angebote

Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in ihren sensiblen körperlichen und geistigen Wachstumsphasen entsprechend zu fördern und fordern zu können, setzt fundiertes Fachwissen, pädagogisches Können und Verantwortungsbewusstsein voraus.

Besonders im Tanz ist es notwendig, ein Angebot zu machen, bei dem funktionell-anatomische Gesetzmäßigkeiten sowie psychosoziale und motorische Zusammenhänge Beachtung finden, um gesundheitliche Schäden – physischer und psychischer Art – zu vermeiden. Vielfalt im Angebot trägt dazu bei, dass sich Kinder ihren Anlagen und Vorlieben entsprechend weiter entwickeln können.

2. Pädagoginnen und Pädagogen

Notwendig sind Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen, die über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen, wie sie der BEIRAT TANZ mit Repräsentantinnen und Repräsentanten aus der Tanzkultur und der Tanzkunst festgehalten hat in seinen „Mindestkompetenzen und Grundkenntnisse für Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen“ (www.beirattanz.de).